

Herausforderungen der Fertigung meistern

Liquidität und Handlungsfähigkeit trotz Covid-19



Ihre Herausforderung

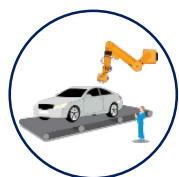
Die weltweiten umgesetzten Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus führen zu Störungen in den Betriebsabläufen und Einschränkungen im Warenverkehr, aus denen Produktionsausfälle und Lieferkettenunterbrechungen resultieren können. Durch die Verunsicherung der Kundenbranchen zeichnen sich Anpassungen bei Investitionsvorhaben ab. Das stellt für die Fertigungsindustrie eine enorme Herausforderung dar, die es zu bewältigen gilt.

Erfolgsentscheidend für die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit während der Krise sind ein konsequenter Fokus auf **Liquidität** sowie die effiziente **Aufrechterhaltung der eigenen Leistungserbringung**.

Die zentralen Fragestellungen

- Welche Maßnahmen und Schritte sind jetzt erforderlich, um Risiken in der Lieferkette, der Produktion, der Fertigung und im Vertrieb zu minimieren?
- Wie verändert sich die Lage, wenn die aktuelle Situation länger andauert?
- Gibt es Unterstützungsmöglichkeiten durch Bundes- oder Landeshilfen?
- Droht eine wesentliche Verschlechterung der Liquiditätslage, und wann ist damit zu rechnen?
- Ergeben sich gegebenenfalls Haftungsrisiken gemäß Insolvenzordnung aus Liquiditätsengpässen?
- Wie kann die Kommunikation mit relevanten Stakeholdern (insbesondere Banken) gesteuert werden?

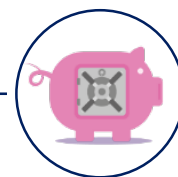
Die grundlegenden Risikofaktoren



Kunden/Nachfrage:
Nachfragerückgang durch Investitionskürzungen bei Anlagen und Ausrüstung



Produktion- und Fertigung:
Gestörte Betriebsabläufe, Lieferkettenunterbrechungen und Produktionsausfälle



Zahlungsfähigkeit:
Liquiditätsrisiken bei Kunden, Partnern und Zulieferern

Unser Lösungsansatz

- Kurzfristige Analyse der bestehenden Situation und der Auswirkungen im Hinblick auf Lieferketten, Warenbestände und Kapazitätsplanungen sowie Aufrechterhaltung von Produktion, Fertigung, Vertrieb und der eigenen Zahlungsfähigkeit
- Erstellen einer belastbaren Finanzplanung mit Abbildung der aktuellen Lage und möglichen Szenarien der weiteren Entwicklung. Berücksichtigung aller relevanten operativen, finanziellen und rechtlichen Faktoren wie z.B. gegenseitige Abhängigkeiten zu Kunden und anderen Modalitäten, Vertragsstrafen, Covenants, Zinsen, Subventionen, Rückforderungen, Zuschüssen, Steuern, Bürgschaften, Fristen etc.
- Entwicklung von umsetzungsorientierten Sofortmaßnahmen und Entscheidungsvorbereitung
- Erstellen von Kommunikationskonzepten und Stakeholder-Management



Ihr Nutzen

- Professionelle Reaktionsfähigkeit schaffen, Handlungsfähigkeit in der Produktion, Fertigung und im Vertrieb erhalten, Versorgungssicherheit gewährleisten
- Risiken hinsichtlich Schadenersatz und persönlicher Haftung reduzieren
- Abbau von Unsicherheit durch ein erfahrenes und krisenerprobtes Team von Spezialisten im Bereich der Restrukturierung und der Beratung bei Insolvenzen
- Evaluierung relevanter möglicher Handlungsalternativen
- Erfahrung im Stakeholder-Management in Krisensituationen, z.B. Banken, andere Finanzgeber, öffentliche Institutionen, andere Sachverständige



Warum KPMG?

- KPMG verfügt über ein Team aus Experten, das Ihnen mit relevantem Branchenwissen bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Effekte in außergewöhnlichen Situationen zur Seite steht.
- Wir entwickeln mit Ihnen die geeignete Kommunikation mit relevanten Stakeholdern, insbesondere Finanzierungspartnern.
- Schnelle Ergebnisse und Verlässlichkeit hinsichtlich Transparenz und Belastbarkeit der Zahlen wird durch Banken, Anwälte und Investoren gefordert und honoriert.
- Wir verfügen über ausgewiesene Kompetenz bei allen relevanten Standards: IDW S6, IDW S9 und IDW S11.

Der Ablauf

I. Analyse der Situation

- Zeitnahe Analyse der akuten Krisensituation, deren Einflussfaktoren und Auswirkungen
- Vorschläge zur Stabilisierung, z.B. Liquiditätsmanagement, Kurzarbeit und Staatshilfen

II. Identifizieren von möglichen Szenarien

- Evaluierung derzeit möglicher Ausprägungen und Ableitung der entsprechenden Szenarien
- Aufstellen rollierender kurz- und mittelfristiger Liquiditätsplanungen für relevante Szenarien

III. Ableiten von Handlungsoptionen

- Ableiten von spezifischen Handlungsoptionen je Szenario
- Rollierender Forecast/Anpassung an sich verändernde Situationen

IV. Kommunikationskonzept entwickeln

- Spezifische Informationspakete für diverse Stakeholdergruppen und Phasen erstellen

V. Entscheidungsunterstützung und Umsetzungsbegleitung

- PMO und Reporting z.B. mit KPMG-TrAction
- Entscheidungsdokumentation vorbereiten

Ihre Ansprechpartner



Angelika Huber-Straßer

Bereichsvorstand
Corporates
M +49 89 9282 1142
ahuberstrasser@kpmg.com



Florian Rieser

Partner
Restructuring
M +49 172 3005125
frieser@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2020 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ein Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative („KPMG International“), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International.